

„Stimmungsbilder“

Obwohl Erkki Melartin (1875-1937) 189 mit Opuszahlen versehene Werke komponiert (darunter eine Oper, sechs Sinfonien, ein Violinkonzert etc.) und als Leiter des Konservatoriums in Helsinki in seinem Land einen beträchtlichen Einfluss ausgeübt hat, ist er nie so berühmt geworden wie sein zehn Jahre älterer Landsmann Jean Sibelius (der Melartin auch noch um 20 Jahre überlebt hat). Dass es sich durchaus lohnt, Melartins Musik zu entdecken, beweist diese vorzügliche Aufnahme seine Werke für Klavier solo.

Melartin hat für das Klavier fast ausschließlich kurze Charakterstücke geschrieben, die selten länger als drei Minuten ausfallen. So gibt es Sammlungen wie die bezaubernden Lyrischen Stücke op. 59, die typisch romantische Titel tragen wie Barcarole, Romance, Berceuse, Intermezzo und Impromptu. Es finden sich aber auch nordische „Stimmungsbilder“ (Stimmungsbilder), in denen Hexen ihr Unwesen treiben, Trolle tanzen oder der Herbstwind weht. Der Höhepunkt in Melartins Klavier-Œuvre ist schließlich seine fast 16 Minuten lange erste und einzige Sonate: Diese „Fantasia apocaliptica“, sein Opus 111 (!), ist ein einsätziges Drama in Tönen – düsterer Expressionismus.

Maria Lettberg hat bereits vor einigen Jahren mit einer vorzüglichen Gesamteinspielung der Klavierwerke Skrjabin gezeigt, Welch famose Pianistin sie ist. Bei Melartin malt die in Riga gebo-



rene, heute in Berlin lebende Künstlerin wunderschöne musikalische Bilder – farbenreich, dynamisch differenziert, mal schwer, mal leicht, mal ernst, mal heiter. Durch Lettbergs nuancierte Interpretationen wird man der Vielzahl der Charakterstücke nie überdrüssig. Vielmehr genießt man die zauberhaften Stimmungen in Melartins ausdrucksvoller Musik.

Gregor Willmes

Musik ★★★★★
Klang ★★★★★

Melartin, Werke für Klavier; Maria Lettberg (2008-2009); Crystal/Delta 2 CD 4049774670480 (136')

Erkki Melartin

1875 geboren, studierte der finnische Komponist Erkki Melartin von 1895 bis 1898 in Helsinki. Anfänglich vom Werk seines Landmannes Sibelius beeinflusst, öffnete er sich in späteren Jahren immer mehr auch Strömungen der Moderne. Melartins Schaffen umfasst unter anderem sechs Sinfonien.



Sorgfalt

Folge sieben der Gesamteinspielung von Busonis Klavierwerk mit Wolf Harden ist vorwiegend der Opernsphäre verpflichtet. Neben der plakativ-bombastischen Konzertfantasie über Motive aus Goldmarks „Merlin“, die gewiss nicht zu den stärksten Bearbeitungen zählt, bietet die Sammlung Bearbeitungen von Mozart, Cornelius, Bizet und Wagner. Harden geht auch hier wieder mit der gewohnten Sorgfalt vor, versteht es mit kühler Noblesse die entzückende Canzonetta aus „Don Giovanni“ und den Trauermarsch aus der „Götterdämmerung“ mit tragischer Würde, aber ohne falsches Pathos vorzutragen. Schade, dass es dem Aufnahmeklang etwas an Brillanz fehlt. F.S.

Musik ★★★★★
Klang ★★★★★

Busoni, Klavierwerke Vol. 7; Wolf Harden (2009); Naxos CD 747313242276 (68')